# Riesenerfolge bei Jugend forscht

## Nachwuchsforscher aus dem Landkreis triumphieren beim Regionalwettbewerb in Ulm

In der Junior-Sparte Schüler experimentieren gewann Samuel Fuchs vom Wieland-Gymnasium in der interdisziplinären Kategorie. In seinem Projekt Flettner-Rotor 2.0 hatte er senkrecht stehende Windturbinen untersucht und optimiert.

SZ

**Ulm**

Einen großen Triumph haben Nachwuchsforscher aus dem Landkreis Biberach beim Jugend-forscht-Wettbewerb in der Donauhalle gefeiert. Von den insgesamt zwölf verliehenen ersten Plätzen gingen sieben an Forscherteams von Jugendlichen aus Biberach, Laupheim und Ochsenhausen. Zusätzlich konnten sich die hellen Köpfe aus der Region über zehn zweite und acht dritte Plätze freuen.

Im Fachbereich Informatik gewann Christian Krause vom Gymnasium Ochsenhausen. Er hatte mit seinem Projekt Pyduino eine neue, eigene Programmiersprache für die Programmierung des verbreiteten Arduino-Mikrocontrollers entwickelt. Von der gleichen Schule im Fachbereich Geo- und Raumwissenschaften überzeugten Jana Spiller und Niklas Ruf die Jury mit ihrer Idee eines Warnsystems vor Hochwasser. Sie hatten die Überschwemmungen der vergangenen Jahre zum Anlass genommen, ein dezentrales Mess- und Warnsystem für die Zuläufe der Flüsse nach Ochsenhausen zu entwickeln. Till Steinle, Marius Rose und Jan Liebhart vom Wieland-Gymnasium (WG) in Biberach gewannen im Fachbereich Chemie mit ihrer Idee eines biologisch abbaubaren Klebebands. Sie hatten untersucht, wie sich auf der Basis von Stärke und tierischen Zuckerpolymeren ein umweltfreundliches Klebeband entwickeln lässt.

In der Junior-Sparte Schüler experimentieren wurde Samuel Fuchs vom WG in der interdisziplinären Kategorie Regionalsieger. In seinem Projekt Flettner-Rotor 2.0 hatte er senkrecht stehende Windturbinen untersucht und optimiert. Vom WG kamen auch die Regionalsieger im Bereich Arbeitswelt. Elias Genkinger und Nico Hohl haben einen Blinker für Fahrräder entwickelt, der sich durch das Heben des Arms anschalten lässt. Zwei SFZ-Projekte aus Laupheim siegten bei den Junioren in den Fachbereichen Physik und Geo- und Raumwissenschaften. Quentin Ruther (Max-Weishaupt-Realschule Schwendi) und Oskar Sommer (Friedrich-Adler-Realschule Laupheim) gewannen für ihre Untersuchung ob und wie Drohnen als Fluggeräte in der Atmosphäre auf dem Mars eingesetzt werden könnten. Janina Grimm und Eva Halder vom Carl-Laemmle-Gymnasium (CLG) Laupheim wurden für die Entwicklung einer insekten- und umweltfreundlichen Straßenbeleuchtung ausgezeichnet. Insgesamt hatten am Freitag und Samstag 89 Jugendliche 43 Projekte und Forschungsarbeiten präsentiert - 30 der Projekte kamen aus dem Landkreis Biberach. Dementsprechend groß war die Freude an den neun verschiedenen Schulen und den beteiligten Schülerforschungszentren. Bis auf eines entstanden alle ausgezeichneten Projekte im Landkreis an einem der drei SFZ in Biberach, Laupheim und Ochsenhausen. 17 Projekte kamen allein vom SFZ in Biberach, sieben aus Ochsenhausen und sechs aus Laupheim.

Zum zwanzigsten Mal veranstaltete die Innovationsregion Ulm den Wettbewerb. Mit nur 15 Gruppen und 29 Teilnehmern war der Wettbewerb 2004 gestartet. Die Regionalsieger haben nun die Möglichkeit, ihr Projekt auf Landesebene zu präsentieren. Für die Jugend-forscht-Preisträger geht es Ende März bereits nach Karlsruhe, wo sie die Möglichkeit haben, sich für den Bundeswettbewerb zu qualifizieren. Der Landeswettbewerb in der Junior-Sparte wird im Mai in Balingen stattfinden.